

Verbandsinformation

Möbel

Nr. 06/18 Datum: 23.05.2018



Verband der Holzindustrie
und Kunststoffverarbeitung
Baden-Württemberg e. V.

Danneckerstraße 37
70182 Stuttgart
Telefon 0711 23762-0
Telefax 0711 23762-10

Friedrich-Ebert-Straße 11-13
67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon 06321 852-0
Telefax 06321 88955

info@vhk-bw.de
www.vhk-bw.de

An unsere Mitgliedsunternehmen

TERMINVORSCHAU

Fr., 22.06.2018
Mitgliederversammlung, Freudenberg

INHALT

- 1. Monatsberichte nach Fachzweigen Küche, Polster und Wohnen**
 - Stand März bzw. April 2018 liegt vor
- 2. Umsetzung des ElektroG bei Möbeln mit elektrischen Komponenten**
 - digitale Informationsplattform „ElektroG“ wird eingerichtet
- 3. GfK-Konsumklimastudie für April 2018**
 - Verunsicherung lässt Konsumklima leicht sinken
- 4. Möbelhandelsindex +1,8 Prozent**
 - uneinheitliche Entwicklung
- 5. Geförderte Auslandsmessen im Jahr 2019**
 - relevante internationalen Auslandsmessen
- 6. Studie zu Arbeitsplatten – bis 2025 weitere Marktchancen**
 - Status Quo im Arbeitsplattenmarkt
- 7. Deutsche wollen smarter wohnen**
 - Verbreitung smarter Devices deutlich gestiegen
- 8. Baugenehmigungszahlen per Februar 2018 gesunken**
 - Rückgang sowohl für den Gesamtmarkt als auch für den Fertigbau
- 9. Ligna-Conference 2018 in Guangzhou**
 - Konferenzreihe wird fortgesetzt
- 10. SibWoodExpo 2018: Deutsche Messe kooperiert**
 - internationale Messe für die primäre Holzindustrie

1. Monatsberichte nach Fachzweigen Küche, Polster und Wohnen

- Stand März bzw. April 2018 liegt vor

Die Auswertung der Verbände der Deutschen Küchen-, Polster- sowie Wohnmöbelindustrie e.V., Herford, nach der Bundes- bzw. Verbandsstatistik liegen mit Stand März bzw. April 2018 vor.

Küche. Die statistische Auswertung im Segment „Küche“ weist im März im Vergleich zum Vorjahresmonat erstmals sinkende Umsätze aus (-6,62 %), die sowohl durch Verluste im Ausland i. H. v. -5,8 % als auch i. H. v. -7,13 % im Inland verursacht werden. Für den saldierten Vergleich per März ergibt sich damit im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres noch ein Plus der Umsätze i. H. v. 1,95 %, d. h. im Inland von knappen 0,51 % sowie im Ausland von 4,26 %. Etwas besser haben sich saldiert die Exporte in die Euro-Zone mit 5,08 % entwickelt. Die Exportquote per März bleibt mit 39,28 % nahe der Branchen-Zielmarke von 40 %.

Die verbandsinterne Auftragseingangsstatistik unterstrich bis einschließlich April diese Zuwächse in der Küchenmöbelindustrie – wobei durch Marktverschiebungen Sondereffekte auftreten: Im Vergleich zum Vorjahresapril stiegen die Auftragswerte gesamt um außerordentliche +26,3 % an – in etwa gleich verteilt aus das Inland mit +25,3 % und für den Export sogar um +27,6 %.

Die wertmäßigen Veränderungen per April im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegen ebenfalls im zweistelligen Bereich: Im Inland mit 18 %, im Ausland mit 18,3 % und Gesamt mit 18,1 %. Diese Entwicklung ist für den Branchenzweig insgesamt auch deshalb erfreulich, weil die Zahlen beim Auftragszugang für März einem trüben Frühlingstag glichen – was jedoch saldiert auch im Vormonat März kaum eine Rolle für die ausgezeichneten Zuwächse spielte.

Polster. Für die Polstermöbelindustrie war der März kein erfreulicher Monat: Sinkende Umsätze im Ausland (-4,11 %) wurden von stark sinkenden Umsätzen im Inland flankiert (-14,23 %), was unter dem Strich nach den statistischen Zahlen insgesamt einen Umsatzverlust i. H. v. -10,84 % ergibt. Allein die März-Ausfuhren in die Eurozone können mit einem Wachstum von 1,68 % die Stimmung aufhellen.

Saldiert für das bisherige Jahr 2018 verzeichnen demnach die Auslandsumsätze mit -2,32 % ebenso ein leichtes Minus wie im Inland mit -7,36 %. Für das gesamte Branchensegment ergibt sich folglich per März ein Rückgang der Gesamtumsätze in Bezug zu 2017 i. H. v. -5,64 %. Diese Entwicklung ist besonders deshalb unbefriedigend, da sie mit einem Rückgang von Beschäftigtenzahlen, Betrieben, geleisteten Arbeitsstunden und gezahlten Lohnsummen im und per März einhergeht.

Nicht so negativ stellt sich die verbands eigene Auftragseingangsstatistik per April 2018 verglichen mit dem Vorjahreszeitraum 2017 dar. Hier scheint der unbefriedigende März bereits fast überwunden: Zum Vorjahresmonat stiegen die Auftragsvolumina im Inland wertmäßig um 7,1 %, im Ausland um 9,4 % und gesamt um 7,7 %. Bezogen auf die ersten vier Monate des Jahres sind noch keine wertmäßigen Wachstumsimpulse abzusehen: Inland -0,7 %, Ausland -3,3 % sowie gesamt -1,4 % – jeweils erfasst per April.

Wohnen. Im Bereich „Wohnen“, dessen statistische Relevanz nur zu 30 % durch die eigentlichen Wohn-, Ess- und Schlafzimmermöbel geprägt wird, zeigt die Bundesstatistik bei den Gesamtumsätzen mit -8,76 % ein signifikantes Umsatzminus im März 2018 im Vergleich zum Vorjahr. Das Inland trug da-

zu mit Rückgängen von -9,09 % bei. Das Ausland war mit -8,05 % Verlust im März geprägt, wobei in der Eurozone die Zurückhaltung mit -10,02 % zum Vorjahresmonat besonders dramatisch ausfiel. So ergibt sich für den saldierten Monatsvergleich per März ein durchgängiges Minus bei den Inlandsumsätzen i. H. v. -2,04 % sowie mehr als doppelt so hohe Rückgänge im Ausland mit -4,84 %. Insgesamt liegen die Umsätze per März erkennbar unter Vorjahresniveau (-2,96 %).

Im Segment Wohnen weisen die verbandseigenen Auftragserhebungen, die erheblich höhere Aussagekraft durch exakte Zielgruppenansprache haben, ein deutlich besseres Bild im bzw. per April zum jeweiligen Vergleichszeitraum aus. Inland wie Ausland zeigen ordentliche Zuwächse sowohl bezogen auf den Vorjahresmonat als auch den -zeitraum.

Saldiert sehen sich die Wohnmöbel mit einem Auftragszuwachs per April um 1,3 % weiter auf der Sonnenseite (Inland 1,7 %, Ausland 0,3 %). Im April selbst fielen die Auftragseingänge im Vorjahres-Monatsvergleich besonders positiv ins Auge: Inland 3,7 % Wachstum, Ausland 9,4 %, Die vollständigen Auswertungen finden Sie untenstehend.

- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Küchenmöbelindustrie bis 03/2018 BETRIEBE](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Küchenmöbelindustrie bis 03/2018 UMSATZ](#)
- [Auftragspanel Küchenmöbel 04/2018](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Polstermöbelindustrie bis 03/2018 BETRIEBE](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für die Polstermöbelindustrie bis 03/2018 UMSATZ](#)
- [Auftragspanel Polstermöbel 04/2018](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für s. Möbel a.n.g. bis 03/2018 BETRIEBE](#)
- [Monatsbericht nach Fachzweigen für s. Möbel a.n.g. bis 03/2018 UMSATZ](#)
- [Auftragspanel Wohnmöbel 04/2018](#)

2. Umsetzung des ElektroG bei Möbeln mit elektrischen Komponenten

- digitale Informationsplattform „ElektroG“ wird eingerichtet

Im Rundschreiben 05/18 Möbel Ziff. 4 hatten wir Sie zuletzt in o.g. Angelegenheit informiert und Ihnen unseren Adhoc-Kurzleitfaden ElektroG übermittelt.

Die Fachdiskussionen mit der ear Stiftung und innerhalb des Verbandes haben uns klar aufgezeigt, wie komplex die Thematik auf der einen Seite ist und wie sehr auf der anderen Seite die betroffenen Hersteller auf verständliche Informationen angewiesen sind. Die eigens für diesen Vorgang eingerichtete HDH-Arbeitsgruppe „ElektroG“, bestehend aus Industrie- und Verbandsvertretern – hat sich Gedanken gemacht, wie wir den HDH-Mitgliedern einen optimalen Zugang zu den komplexen Informationen ermöglichen können.

Der HDH wird eine digitale Informationsplattform „ElektroG“ auf der HDH-Homepage einrichten. Die bereits im Aufbau befindliche digitale Informationsplattform besteht aus vier Teilen:

1) Adhoc-Kurzleitfaden

Er führt in kurzer und prägnanter Form in die Themenstellung „Umsetzung des ElektroG bei Möbeln mit elektrischen Komponenten“ ein und konzentriert sich darauf, den Möbelherstellern eine erste Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, ob Sie mit ihren elektrifizierten Möbeln unter das ElektroG fallen oder nicht. Zudem erläutert er, wie ein betroffener Möbelhersteller in Anbetracht der engen Fristigkeiten und drohen-der Marktbehinderungen bis 15. August 2018 zu agieren hat, um eine ordnungsgemäße Registrierung erlangen zu können.

2) Themenblätter

zur Vertiefung wichtiger und komplexer Fragestellungen

3) FAQ

zur Klärung wichtiger und häufig gestellter Einzelfragen

4) Praxisbeispiele zur Einstufung von elektrifizierten Möbeln als Elektrogerät

Es werden Möbel vorgestellt, die beispielhaft und möglichst repräsentativ aufzeigen sollen, warum ein bestimmtes elektrifiziertes Möbel unter das ElektroG fällt oder nicht fällt

Näheres zum geplanten und in Bearbeitung befindlichen Informationskonzept können Sie der [beigefügten Ausarbeitung](#) entnehmen. Stand heute geht der HDH davon aus, dass die digitale Informationsplattform bis ca. Ende Mai 2018 soweit steht und danach nur noch im Sinne gewünschter oder erforderlicher Aktualisierungen angepasst wird.

Abschließend möchte der HDH denjenigen Unternehmen, die in ihrem Portfolio elektrifizierte Möbel haben, die ggf. unter das ElektroG fallen könnten, nochmals dringend raten, die Frage der Einstufung als E-Gerät zu klären und ggf. so zeitnah wie möglich eine Registrierung zu beantragen. Näheres dazu ist dem [Ad-hoc-Kurzleitfaden](#) zu entnehmen. Im Zweifelsfall raten wir dazu, eine Registrierung auf den Weg zu bringen. Die Registrierung selbst ist mit einem über-schaubaren Kosten- und Zeitaufwand durchführbar ([Gebührenordnung zum ElektroG](#)).

Zudem wurde durch den HDH ein Rechtsgutachten zu zentralen Fragestellungen hinsichtlich der Umsetzung des ElektroG bei Möbeln mit elektrischen Komponenten in Auftrag gegeben. Nach Vorlage dessen werden wir Sie hierzu separat informieren.

Es sei noch mal ausdrücklich daran erinnert:

Möbel, die nach der ab dem 15. August 2018 greifenden Neuklassifizierung und Registrierungspflicht definitiv als Elektrogerät einzustufen sind, dürfen nur noch in Verkehr gebracht werden, wenn sie ordnungsgemäß registriert sind.

Sollten Sie noch Fragen haben, so können Sie sich jederzeit gerne an Herrn Lange (Mail: g.lange@holzindustrie.de, Tel.: 02224 9377-66) vom HDH wenden.

3. GfK-Konsumklimastudie für April 2018

- Verunsicherung lässt Konsumklima leicht sinken

Die zunehmend unsichere geopolitische Lage scheint nun auch die Stimmung der Verbraucher zu beeinflussen, denn die Konjunkturerwartung verliert spürbar im April.

Die Konfrontation des Westens mit Russland im Syrienkonflikt verschärft sich und sorgt bei den Verbrauchern offenbar für zunehmende Verunsicherung im Hinblick auf die weiteren konjunkturellen Aussichten Deutschlands. Die Konjunkturerwartung muss im April einen spürbaren Dämpfer hinnehmen. In deren Schlepptau verliert auch die Einkommenserwartung, jedoch in weitaus geringerem Umfang. Dagegen behauptet die Anschaffungsneigung ihr ohnehin sehr hohes Niveau. Die vollständige Pressemitteilung der GfK finden Sie in der Anlage.

- [Pressemitteilung Konsumklima Deutschland April 2018](#)

4. Möbelhandelsindex +1,8 Prozent

- uneinheitliche Entwicklung

Der Schwung zum Jahresstart im Möbelhandel verlor im März an Kraft. Saldiert über alle Betriebstypen wurde ein kleines Plus von 1,8 % zum Vorjahr erreicht, so der BVDM entsprechend des BBE-Möbel-Index.

Während sich die Entwicklung bei den Küchen (+ 3,2 Prozent) sehr uneinheitlich zeigte, konnte der Bereich Discount (+ 3,4 Prozent) an den Vormonatswerten anknüpfen.

5. Geförderte Auslandsmessen im Jahr 2019

- relevante internationalen Auslandsmessen

Anliegend erhalten Sie die Liste der im kommenden Jahr für die deutsche Holz- und Möbelindustrie relevanten und geförderten internationalen Auslandsmessen.

Die aufgeführten Messen sind im Auslandmesseprogramm 2019 des Bundes (AMP) aufgenommen worden und werden vom Bundeswirtschaftsministerium finanziell gefördert. Die dafür notwendigen Anträge wurden vom HDH formuliert und sind vom Ausstellungs- und Messeausschuss der deutschen Wirtschaft (AUMA) am 19. April in Berlin befürwortet worden. Trotz steigender Flächenmieten der Veranstalter und immer mehr Förderanträgen der Branchen, erhielt der HDH den Zuschlag für 7 zu fördernde Messen im kommenden Jahr. Sie bringen unseren Branchen in der Summe eine Förderung von rund 1,8 Mio. € für 2019 ein.

Für eventuelle Rückfragen zu den Teilnahmebedingungen an den verschiedenen Messen, Marktinformationen der einzelnen Regionen etc. steht Ihnen Ursula Geismann aus der Geschäftsstelle des HDH (Tel.: 02224/9377-14, Fax: 02224/9377-77, E-Mail: u.geismann@moebelindustrie.de) jederzeit gerne zur Verfügung.

Hier die Liste Anträge AMP 2019:

1. März 2019: Design Shanghai, Shanghai, China
2. März 2019: Interzum, Guangzhou, China
3. April 2019: Worldbuild, Moskau, Russland

4. September 2019: Hotel Show, Index, Dubai, VAE
5. Oktober 2019: Worldbuild, Baku, Aserbaidshan
6. November 2019: Möbel, Moskau, Russland
7. November 2019: Home Show Japan, Tokio, Japan

6. Studie zu Arbeitsplatten – bis 2025 weitere Marktchancen

- Status Quo im Arbeitsplattenmarkt

Die neue Studie zum Markt für Arbeitsplatten der Unternehmensberatung Titze umfasst 305 Seiten mit 158 farbigen Tabellen und Grafiken und ist zum Preis von Euro 3.000 zzgl. MwSt. erhältlich.

Die Durchschnittspreise der verkauften Küchen in Deutschland steigen seit 2012 kontinuierlich an. Die Arbeitsfläche hat dabei die Führungsrolle bei der Begehrlichkeit für die Kunden übernommen: Die Arbeitsfläche, bestehend aus Arbeitsplatte, Spüle und Küchenarmatur, ist das eigentliche Highlight der Küche. Große Chancen bestehen darüber hinaus im Renovierungsmarkt.

Die Inlandsmarktvorsorgung mit Arbeitsplatten entwickelt sich seit 2010 positiv und steigt langsam aber kontinuierlich an. Vor allem die höherpreisigen Arbeitsplatten tragen zur positiven Entwicklung bei. 2017 lag die Inlandsmarktvorsorgung in Deutschland bei 303 Mio. Euro zu Herstellerabgabepreisen Netto. Der Handelsnettoumsatz beträgt bei einem aktuellen durchschnittlichen Handelsaufschlag von 2,07 immerhin 627 Mio. Euro.

Der Arbeitsplattenmarkt verteilt sich über viele Materialien und Vertriebswege. Die Studie geht insbesondere auf die Bereiche Engineered Stone (Porzellankeramik, Quarzstein, Naturstein), Solid Surface (Schichtstoff, Massivholz, Mineralwerkstoff) und Einrichtung von Küchen und Bädern detailliert ein. Beschäftigt wurde sich erstmals auch sehr genau mit den Marktchancen der Plattenhersteller und der Verarbeitung von Arbeitsplatten im Objektbereich.

Neben dem Status Quo im Arbeitsplattenmarkt zeigt die Studie ausführlich die Marktentwicklungen bis 2025 auf. Dabei wurden Materialien, Vertrieb, Sortiment und allgemeine gesellschaftliche Trends, die den Markt bis 2025 deutlich verändern werden, analysiert. Die Studie kann bei der Unternehmensberatung Titze GmbH, Auf den Stöcken 16, 41472 Neuss, Fon +49-2182-871200 oder E-Mail info@titze-online.de, bezogen werden.

7. Deutsche wollen smarter wohnen

- Verbreitung smarter Devices deutlich gestiegen

Das Smart Home hat sich mittlerweile in den Köpfen der Deutschen etabliert - dies belegt eine Studie von Deloitte, so der BVDM.

Aber auch die Skepsis steigt: Insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und -sicherheit sind weiterhin Bedenken bei den Nutzern festzustellen. Die Bereitschaft zum Teilen von Daten hat hingegen zuge-

nommen. Besonders gefragt seien vernetzte Lautsprecher, intelligente Schalter und Steckdosen, genauso wie Hausnotrufsysteme. Generell stehen Komfort und Sicherheit an erster Stelle bei den Nutzungsgründen. Gesteuert werden die entsprechenden Systeme - bei denen die Mehrheit offene Plattformen gegenüber geschlossenen eindeutig vorzieht - überwiegend per Smartphone und App.

Rund 13 % der Haushalte haben einen smarten Lautsprecher, 6 % ein intelligentes Reinigungsgerät und 14 % einen Mediaserver. Das grundsätzliche Interesse an der Anschaffung beläuft sich jedoch durchgehend auf 20 bis 30 %. Insgesamt ist die Verbreitung smarter Devices für das Zuhause in den vergangenen drei Jahren deutlich gestiegen, bei Lautsprechern, Leuchten und Thermostaten um 50 bis 67 %.

Skeptiker gibt es vor allem im Hinblick auf den Datenschutz und die Sicherheit der übermittelten Informationen. Für genau ein Drittel ist das ein Grund, Smart Home-Lösungen links liegen zu lassen. Übertrifft die Sicherheits- nur von der Kostenfrage: 38 % finden die Systeme zu teuer, jedoch sank die Zahl der Nennungen um 6 % gegenüber 2015. 22 % finden die Technologie noch zu wenig ausgereift. Gestiegen ist die Befürchtung einer zu komplexen Bedienung, eine zu komplizierte Installation scheuen sogar 15 % und damit 3 % mehr als bislang.

8. Baugenehmigungszahlen per Februar 2018 gesunken

- Rückgang sowohl für den Gesamtmarkt als auch für den Fertigbau

Die Gesamtzahl der Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser ist im Februar 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht gesunken.

Der Fertigbau verzeichnete dagegen einen minimalen Zuwachs bei den genehmigten Häusern und entwickelte sich somit besser als der Markttrend. Im Februar 2017 wurde sowohl für den Gesamtmarkt als auch für den Fertigbau ein deutlicher Rückgang registriert. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Gesamtzahl der genehmigten Ein- und Zweifamilienhäuser im Februar 2018 um 1,2 % unter dem Wert im Vorjahresmonat. Der Fertigbau entwickelte sich mit plus 0,4 % besser als der Durchschnitt anderer Bauweisen. Insgesamt wurden im Februar 7.282 Ein- und Zweifamilienhäuser genehmigt, davon 1.396 in Fertigbauweise (Anlage).

Aufgrund des schwachen Januars schneidet der Fertigbau in den ersten zwei Monaten 2018 mit einem Minus von 4,6 % schlechter ab als der Gesamtmarkt, wo ein Anstieg um 2,2 % registriert wurde. Insgesamt wurden von Januar bis Februar 14.631 Ein- und Zweifamilienhäuser genehmigt, davon 2.838 in Fertigbauweise. Der Fertigbauanteil bei Ein- und Zweifamilienhäusern lag bis Ende Februar 2018 mit 19,4 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 20,8 %. Im Gesamtjahr 2017 betrug der Fertigbauanteil 19,7 %.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2018 wurde die Auswertung zum Mehrfamilienhausbau in unsere monatliche Berichterstattung aufgenommen. Insgesamt wurden von Januar bis Februar 2018 2.530 Mehrfamilienhäuser genehmigt, davon 90 in Fertigbauweise. Die Gesamtzahl der genehmigten Mehrfamilienhäuser lag um 6,3 % über dem Wert im Vorjahresmonat. Die Zahl der genehmigten Mehrfamilienhäuser in Fertigbauweise reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um ebenfalls 6,3 %. Der Fertig-

bauanteil bei Mehrfamilienhäusern lag in den ersten zwei Monaten 2018 mit 3,6 % unter dem Vorjahreswert von 4,2 %. Im Gesamtjahr 2017 betrug der Fertigbauanteil 4,3 %.

Für das Gesamtjahr 2018 liegt die Schätzung für den Ein- und Zweifamilienhausbau derzeit bei insgesamt rund 100.000 Einheiten und für den Fertigbau bei über 20.000 Einheiten. Entsprechend dürfte der Fertigbauanteil im Gesamtjahr 2018 – auch wenn der Jahresstart holprig war – erstmals die Marke von 20 % überschreiten.

Anbei die Studie zu den Baugenehmigungen bezogen auf Bundesländer und deutschlandweit.

- [Baugenehmigungen Februar 2018](#)

9. Ligna-Conference 2018 in Guangzhou

- Konferenzreihe wird fortgesetzt

Vom 4. bis 5. Dezember 2018 richtet die Deutsche Messe AG die LIGNA-Conference im Vorfeld der China Shunde International Woodworking Machinery Fair (Lunjiao) in Foshan, der Nachbarstadt von Guangzhou, aus.

Damit setzen die Ligna-Veranstalter ihre Konferenzreihe fort, die im Mai 2016 in Hannover ihre Premiere hatte. Das zentrale Thema der LIGNA-Conference in China ist „Integrated Woodworking – Customized Solutions“ und greift damit eines der Fokusthemen der kommenden Ligna auf, die vom 27. bis 31. Mai 2019 in Hannover stattfindet.

Im Anschluss an die Konferenz findet die China Shunde International Woodworking Machinery Fair vom 6. bis 9. Dezember 2018 in der Exhibition Hall LunJiao in Foshan statt. Die Messe zeigt Anwendungen und Lösungen der Holzbearbeitung und ist eine ideale Ergänzung zum Konferenzprogramm. Die Konferenz findet gezielt im Süden Chinas statt, dem Zentrum der chinesischen Möbelindustrie.

10. SibWoodExpo 2018: Deutsche Messe kooperiert

- internationale Messe für die primäre Holzindustrie

Die Deutsche Messe AG, vertreten durch ihre russische Tochtergesellschaft Deutsche Messe RUS, ist mit der Sibexpocentre OJSC, der führenden Messegesellschaft Ostsibiriens, eine Kooperation eingegangen.

Vom 11. bis zum 14. September 2018 wird die SibWoodExpo auf dem SibExpo Centre in Irkutsk City erstmals gemeinsam von der Deutschen Messe RUS und der Sibexpocentre OJSC ausgerichtet.

Die SibWoodExpo findet in diesem Jahr bereits zum 25. Mal statt und ist die internationale Messe für die primäre Holzindustrie, bei der sich alles um Ausrüstungen, Technologien und Materialien für die Holzernte, die Holzverarbeitung sowie den Holzhausbau dreht. Bislang war die SibWoodExpo unter

dem Titel „International exhibition of equipment, technologies, materials for logging, woodworking, furniture and timber home industries“ geführt worden.

Mit freundlichen Grüßen

IHR
VERBAND DER HOLZINDUSTRIE
UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.



Clemens Lüken



Lutz Döhling